

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
28. JULI 1926

REICHSPATENTAMT  
**PATENT**SCHRIFT

— № 432018 —

KLASSE **86g** GRUPPE 2  
(K 92162 VII/86g)

Paul Klinger in Greiz.

Verfahren zur Herstellung von Weblitzen.

---

Paul Klinger in Greiz.

## Verfahren zur Herstellung von Weblitzen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. Dezember 1924 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf die Herstellung von Weblitzen, bei denen die Litzenenden in Einschnitten eines Blechauges befestigt sind. Durch die Erfindung wird be-  
 5 zweckt, die Enden der je aus einem einfachen Runddraht bestehenden Litzendrähte mit dem Blechaug so zu verbinden, daß sie mit dem  
 10 Auge in gleicher Flucht liegen, wodurch die Herstellung der Weblitzen, z. B. durch Schwei-  
 15 ßung mittels einer Schweißmaschine, wesentlich erleichtert und verbessert wird. Das neue Verfahren besteht darin, daß die Enden der  
 Litzendrähte in die Einschnitte des Blech-  
 20 auges flach eingepreßt und hierauf durch  
 25 Schweißen oder Hartlöten mit dem Auge ver-  
 bunden werden.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungs-  
 form der neuen Weblitze durch Abb. 1 und 2  
 20 in zwei um 90° zueinander versetzten Ansich-  
 25 ten veranschaulicht, während Abb. 3 eine Ein-  
 zelansicht des Auges der Weblitze in ver-  
 größertem Maßstabe darstellt.

Das aus Stahlblech gestanzte Auge 1 ist an  
 beiden Enden mit je einem einfachen Rund-

draht 2, 3 durch Schweißen oder Hartlöten 25  
 verbunden, und zwar in der Weise, daß die  
 Enden der Litzendrähte 2, 3 in die Ein-  
 schnitte 6 (Abb. 3) des Auges 1 derartig flach  
 eingepreßt werden, daß sie mit dem Auge  
 in gleicher Flucht liegen. Hierauf erfolgt die 30  
 endgültige Verbindung der Drahtenden mit  
 dem Auge 1 durch Schweißen oder Hart-  
 löten.

Die Enden der Litzendrähte 2, 3 können in  
 bekannter Weise mit Ösen 4 bzw. 5 versehen 35  
 sein.

## PATENT-ANSPRUCH:

Verfahren zur Herstellung von Web-  
 40 litzen, bei denen die Litzenenden in Ein-  
 schnitten eines Blechauges befestigt sind,  
 dadurch gekennzeichnet, daß die Enden  
 der aus je einem einfachen Runddraht  
 (2, 3) bestehenden Litzendrähte in die  
 Einschnitte (6) des Blechauges (1) flach 45  
 eingepreßt und hierauf durch Schweißen  
 oder Hartlöten mit dem Auge verbunden  
 werden.

